



P r o t o k o l l

der 31. Sitzung

Datum: Montag, 4. Juli 1977
Zeit: 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Ratspräsident Ernst Hirschi
Anwesend: 35 Mitglieder
Abwesend: Hans-Rudolf Leemann (dienstlich)
Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1976
3. Motion Bruno Tantanini und Mitunterzeichner betreffend Abenteuerspielplatz, evtl. ergänzt mit Familiengärten - Begründung - Ueberweisung an den Stadtrat



1. Mitteilungen

1.1 Interpellation Hans Leeman und Mitunterzeichner
betreffend Fluglärm etc. - Eingang

Vom Eingang der von Hans Leemann und Mitunterzeichnern vom 22. 6. 1977 datierten Interpellation betreffend Fluglärm etc. wird Kenntnis genommen. Die Begründung erfolgt an einer nächsten Sitzung.

2. Genehmigung der Rechnung der Stadt Opfikon für das
Jahr 1976

Der Ratspräsident erklärt das Vorgehen zur Rechnungsabnahme.

Hans Rosenberger stellt namens der FDP-Fraktion einige Fragen an den Stadtrat, die im Zusammenhang mit der Abrechnung über die Grundstückgewinnsteuern stehen.

Karl Pfister, Finanzvorstand, erteilt die Antworten.

Das Parlament werde im Laufe des Monats September über die Untersuchungen orientiert.

Rolf Jelinek gibt eine Erklärung der LdU-Fraktion bekannt und stimmt gleichzeitig für Eintreten.

Hans-Rudolf Abt, Präsident der RPK, kommentiert den Abschied der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung. Entgegen dem Antrag des Stadtrates beantragt die Rechnungsprüfungskommission folgende Verwendung des Ertragsüberschusses:

Fr. 1'024'000.-- zusätzliche Schuldentilgung pro
1966 (Rest 0)

Fr. 468'000.-- zusätzliche Schuldentilgung pro
1967 (Rest 0)

Fr. 48'461.05 Einlage in den Ausgleichsfonds

Fr. 1'540'461.05 Total

=====



Karl Pfister, Finanzvorstand, erläutert den Antrag des Stadtrates. Er macht einige allgemeine Bemerkungen zur Finanzlage der Stadt und zur Jahresrechnung im besonderen.

Er beantragt, die Verteilung des Ueberschusses gemäss Antrag des Stadtrates vorzunehmen.

Die Rechnung wird nun abschnittsweise durchberaten, wobei die auftauchenden Fragen sofort beantwortet werden.

Die noch hängigen Fragen von Ernst Wiesendanger betreffend Gartenbauamt und von Rico Kradolfer betreffend Kinderkrippe und Liegenschaft Schueppwiesenstrasse 10 werden durch die Finanzverwaltung separat schriftlich beantwortet und allen Mitgliedern zugestellt.

Die Abstimmung über die Verwendung des Ertragsüberschusses zeigt folgendes Bild:

Der Antrag der RPK wird mit 30 gegen 5 Stimmen angenommen. Ueber den Antrag des Stadtrates wird mit Einverständnis des Rates nicht mehr abgestimmt.

In der Schlussabstimmung wird die Rechnung der Stadt Opfikon für das Jahr 1976 inkl. Fondsrechnungen mit 32 zu 0 Stimmen genehmigt.

Der Präsident dankt der RPK und der Verwaltung für die geleistete Arbeit bestens.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf die Anträge der Werkkommission, der Fürsorgebehörde, der Schulpflege und des Stadtrates und in Anwendung von § 43 Ziff. 6 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Rechnung des Elektrizitätswerkes Opfikon für das Jahr 1976 wird genehmigt.

- 1.1 Der Netto-Gewinn von Fr. 437'014.70 wird wie folgt verwendet:

Fr.	116'400.--	zusätzliche Abschreibungen von 3 %
-----	------------	---------------------------------------

Fr.	<u>320'614.70</u>	Einlage in den Reservefonds des Elektrizitätswerkes Opfikon
-----	-------------------	---

Fr.	437'014.70	Total
=====		

2. Die Rechnung der Wasserversorgung Opfikon für das Jahr 1976 wird genehmigt.

- 2.1 Der Netto-Gewinn von Fr. 76'409.-- wird in den Reservefonds eingelegt.

3. Die Rechnungen des Fürsorgewesens und der Alterssiedlung für das Jahr 1976 mit den angeschlossenen Fonds werden genehmigt.

4. Die Jahresrechnung 1976 des Schulwesens mit den angeschlossenen Betriebsrechnungen der Schulzahnklinik Lättenwiesen, der Musikschule und des Tagesheimes Mettlen wird genehmigt.



5. Die Rechnung 1976 der Stadt Opfikon mit den angeschlossenen Fonds wird genehmigt.

5.1 Der Einnahmen-Ueberschuss des Ordentlichen Verkehrs von Fr. 1'540'461.05 wird wie folgt verwendet:

Fr. 1'024'000.--	zusätzliche Schuldentilgung pro 1966
Fr. 468'000.--	zusätzliche Schuldentilgung pro 1967
<u>Fr. 48'461.05</u>	Einlage in den Ausgleichsfonds
Fr. 1'540'461.05	Total
=====	

6. Mitteilung an

- Bezirksrat Bülach
- Finanzvorstand
- Finanzverwaltung
- Werkvorstand
- Betriebsleiter Städtische Werke
- Fürsorgebehörde
- Schulpflege
- Stadtkanzlei



3. Motion Bruno Tantanini und Mitunterzeichner betreffend Abenteuerspielplatz, evtl. ergänzt mit Familiengärten - Begründung - Ueberweisung an den Stadtrat

Der Motionär begründet seine mit Mitunterzeichnern am 23. Mai 1977 eingereichte Motion betreffend Abenteuerspielplatz, evtl. ergänzt mit Familiengärten, und ersucht den Rat um Ueberweisung an den Stadtrat.

Stadtrat Georges Gross, Bauvorstand, verliest den Beschluss des Stadtrates.

Dem Grossen Gemeinderat wird beantragt, die Motion nicht zu überweisen, weil die Punkte 1 und 2 der Motion nicht motionsfähig sind. Die Behörde hat sich bemüht, die mit der Motion angestrebten Ziele zu erreichen.

Paul Broglie beantragt Diskussion. Namens der FdP-Fraktion gelangt er an den Motionär mit der Bitte, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Bruno Tantanini ist bereit, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Stadtrat Georges Gross gibt noch ergänzend bekannt, dass nicht alles Land im Eigentum der SBB ist. Ein Teil gehört den Erben Stahl und ein Teil dem Kanton.

Hans Leemann teilt namens der CVP-Fraktion mit, dass diese nicht zustimme, obwohl sie den Grundgedanken der Idee befürworte. Das Ziel sollte jedoch anderweitig erreicht werden.

Werner Surber unterstützt namens der SP-Fraktion das Postulat.

Helen Kunz und die LdU-Fraktion unterstützen das Postulat ebenfalls. Punkt 3 des Postulates sollte jedoch anders formuliert werden.

Werner Burri und die SVP/BGB-Fraktion votieren für eine andere Abfassung des Postulates.



Peter Reinhard stimmt namens der EVP-Fraktion dem Postulat zu, wünscht aber auch eine andere Fassung von Punkt 3.

Bruno Tantanini ist mit der Aenderung einverstanden. Die Fassung von Punkt 3 lautet daher wie folgt:

"auf dem genannten Areal für einen Abenteuerspielplatz, evtl. für andere öffentliche Nutzungen, eine Projektstudie mit Kostenschätzung auszuarbeiten und dem Grossen Gemeinderat zum Grundsatzentscheid vorzulegen".

Die Ueberweisung an den Stadtrat wird mit 24 zu 11 Stimmen beschlossen.



Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten aufmerksam.

Die nächste Sitzung findet am 5. September 1977 statt.

Der Vorsitzende wünscht allen Anwesenden schöne und erholsame Ferien.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär

W. Heining



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

532

SITZUNG VOM

4. Juli 1977

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

Hind
.....

Der 1. Vizepräsident

E. Kienndauer
.....

Der 2. Vizepräsident

Worhler
.....